



KIRCHENNACHRICHTEN

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Gruna-Seidnitz

FEBRUAR & MÄRZ



Weltgebetstag

Was bleibt von Papst Franziskus?

Gospelprojekt zum Mitsingen

Tacheles...



Und, sind Sie gut ins Neue Jahr hineingekommen? Hat der Wunsch „**Guten Rutsch**“ bei Ihnen gewirkt und feine Früchte getragen? Ich wünsche es Ihnen jedenfalls. Nicht ohne darauf hinzuweisen, dass dieser Wunsch eine jiddische Wurzel hat, wie so manche Worte in unserer (sich mehr und mehr verändernden) Alltagssprache. Diese Redewendung leitet sich ab von **Rosch ha-Schana**. Das heißt, wenn man es übersetzt, das Haupt oder der Anfang des Jahres. Viele solche Worte haben sich fest in unsere Sprache eingegraben: Manche Leute haben **Bammel** vor bestimmten Aufgaben, Jugendliche **zocken** gern, Leute ärgern sich darüber, wenn jemand in einem **Kaff großkotzig** auftritt. Vielleicht waren die Weihnachtsgeschenke **dufte** oder sie erinnern sich nicht mehr genau daran, weil sie etwas **blau** gewesen sind und es ihnen mies ging. Dann hat vielleicht jemand aus der **Mischpoke Tacheles** mit ihnen geredet, bis wieder Tage kamen, an denen sie mehr **Massel** hatten als Verstand, möglicherweise bei einem **Techtelmechel**.

Viele dieser Worte sind mir noch vertraut. Sie reihen sich ein in Kindheits- und Jugend erfahrungen, verbinden sich mit Gelesenen und Gehörtem, mit Besuchen in Synagogen und jüdischen Stadtvierteln. Welch ein Reichtum! Und ich bin dankbar dafür, dass wir immerhin drei jüdische Gemeinden in Dresden zählen dürfen, eine davon in unserem Gemeindegebiet.

100 Jahre ist es her, da wurde in unserem Freistaat der erste Landesverband der jüdischen Gemeinden gegründet. Dies war der

Anlass dafür, 2025/2026 ein sachsenweites „Jahr der jüdischen Kultur“ auszurufen, welches mit Chanukka im Jahr 5786, also am 14. Dezember 2025 begonnen hat. Es steht unter dem besonderen Eindruck der deutlich zunehmenden Bedrohungen durch den Antisemitismus, insbesondere der Ereignisse vom 7. Oktober 2023 und – ganz aktuell – vom 14. Dezember 2025.

Umso stärker und klarer will dieses besondere Jahr mit Projekten, Veranstaltungen und Ausstellungen weiter und weiter bekannt machen mit der reichhaltigen jüdischen Geschichte und Kultur, dem jüdischen Leben in Sachsen und den vielfältigen Prägungen. Straff wird in diesem Kontext diskutiert, ob und wie und wo in Sachsen Platz für ein jüdisches Museum sein kann. In Dresden wird dafür der Dialog mit Vertreterinnen der jüdischen Gemeinden gesucht, um jüdische Sichtweisen und Perspektiven mit einfließen zu lassen. Dazu gehören leider auch Misstöne. Doch nicht von ungefähr trägt dieser Dialog den „Titel“ **Tacheles**. Dies Wort macht deutlich, worum es geht: um ein offenes Gespräch auf Augenhöhe, um deutliche und klare, den anderen achtende Meinungsäußerungen. Mit dem rechten Maß an Freiheit und Verantwortungsbewusstsein soll dem jüdischen Leben wie es war und wie es ist, dem Denken und Wirken, wieder Gehör und Sichtbarkeit verschafft werden. „Tacheles“ – und hier zitiere ich – „repräsentiert die jüdische Tradition einer respekt- und verantwortungsvollen Streitkultur. Diese ist untrennbar verbunden mit dem Wert des lebenslangen Lernens, Bildens, des Reflektierens, Abwägens, des Aufklärens und Argumentierens. Tacheles“ heißt, Positionen zu beziehen und anzuerkennen, Ambivalenzen und Widersprüche zuzulassen und auszuhalten“. Wo miteinander geredet und diskutiert wird, wo zugehört und empathisch auf-

einander eingegangen wird, da finden wir in unserer Stadt wieder zueinander, machen das Vergessen vergessen und verdrängen das Verdrängen; und schaffen Raum für einen fröhlichen Umgang miteinander, einander wertschätzend und respektierend – und voneinander lernend. Aus der Torah, diesem so besonders geschätzten, heiligen Buch des jüdischen Volkes ist uns ein Vers für die-

sen Monat ans Herz gelegt: *Freut euch mit euren Familien an allen guten Gaben, die der HERR euch geschenkt hat* (5. Mose 26,11). Lasst uns unsere Augen offen halten füreinander, Wege zueinander gehen, einander Weises und Gutes sagen und sagen lassen und uns miteinander an dem freuen, was der HERR uns schenken wird. Halleluja und Amen.

Ihr Pfarrer Christoph Arnold

Herzlich willkommen – Pfarrer Jens Schmiedchen stellt sich vor



Ab dem 1. April werde ich als neuer Pfarrer auch Ihre Gemeinden in Dresden-Ost und Gruna-Seidnitz begleiten. Mit der 1. Pfarrstelle wird mir auch die Pfarramtsleitung für beide Gemeinden übertragen. 1978 geboren in Annaberg-Buchholz,

fand ich über einen Verwaltungsberuf und den zweiten Bildungsweg den Zugang zum Studium der Evangelischen Theologie. Hier lagen mir die Fächer der Praktischen Theologie, das heißt Gottesdienste, Seelsorge und die lebensdige Gemeindearbeit besonders am Herzen. Seit 2011 arbeite ich als Pfarrer der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, zuletzt mit Schwerpunkten in Krankenhaus- und Seniorensorge sowie Gemeindearbeit in Magdeburg.

Mein Weg in den Pfarrberuf wurde durch einladende und glaubwürdige Menschen geprägt, die mich als Kind, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Gemeinde führten. Diese Erfahrung prägt bis heute meinen Ansatz: Christen laden Nachbarn und Freunde ein, holen sie ab und nehmen sie mit – im Vertrauen auf Gott und die Gemeinschaft.

Die ersten Begegnungen mit Gemeindemitgliedern, Kollegen und Mitarbeitenden in Dresden Ost und Gruna-Seidnitz haben mich bereits durch Offenheit und Konstruktivität beeindruckt. Die kommenden Wochen werden vom gegenseitigen Kennenlernen geprägt sein. Darauf freue ich mich sehr!

In meiner Freizeit widme ich mich leidenschaftlich der Musik und dem Sport, sei es beim aktiven Musikhören, im Fitnessstudio oder auf dem Fahrrad. Mit Vorfreude auf die gemeinsame Zeit grüße ich Sie herzlich.

Ihr Pfarrer Jens Schmiedchen

Ein neuer Lebensabschnitt – eine neue Aufgabe?

Liebe Gemeindemitglieder, einige von Ihnen sind kürzlich in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten oder Sie stehen kurz davor. Dazu möchten wir Ihnen herzlich gratulieren! Nach einem arbeitsreichen Leben beginnt eine Zeit, in der Sie Ihre Tage freier gestalten und Ihren Interessen und Leidenschaften folgen können.

Vielelleicht wächst dabei auch der Wunsch, etwas von Ihrer Zeit und Lebenserfahrung weiterzugeben – im Kontakt mit anderen Menschen, in guter Gemeinschaft und mit Sinn?

Der Besuchskreis der Kirchengemeinde freut sich über Verstärkung!

Die Mitglieder des Besuchskreises besuchen Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde anlässlich ihrer Geburtstage. Diese Besuche können kleine, herzliche Gesten der Verbundenheit und ganz individuell gestaltet sein: ein persönliches Gespräch, ein kurzer Geburts-

tagsgruß, ein gemeinsames Kaffeetrinken oder auch eine liebevoll gestaltete Karte.

Eine schöne und erfüllende Aufgabe, die Freude schenkt – sowohl den Besuchten als auch den Besuchenden. Wir freuen uns über alle, die mithelfen möchten, diese wertvolle Tradition lebendig zu halten – mit Zeit, Herz und einem freundlichen Lächeln.

Wenn Sie Interesse haben, im Besuchskreis mitzuwirken oder einfach mehr darüber erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an **Thomas Stephan**, Tel. 0351 4719104 (auch mit Anrufbeantworter), E-Mail: thomstep@web.de.

„Viele Hände – schnelles Ende“

Liebe Gemeindemitglieder, in und um unsere Kirchen gibt es nach der winterlichen Zeit wieder einige Aufgaben zu erledigen, sodass unsere Kirchen weiterhin ein schöner und einladender Ort bleiben. Fegen, putzen, wegräumen: dafür brauchen wir viele Helfer. Ob jung oder alt – jede helfende Hand ist willkommen. Wir treffen uns jeweils um 8 Uhr am **21. März in Seidnitz an der Nazarethkirche** und am **28. März in Gruna an der Thomaskirche**. Wir freuen uns auf alle fleißigen Hände und unser gemeinsames Frühstück.

Der Kirchenvorstand

Gospelprojekt

27.02.–01.03. in Zschachwitz

Vom 27. Februar bis 1. März findet das zweite Gospelchorprojekt statt – dieses Mal in Zschachwitz. Zum Mitsingen sind alle herzlich eingeladen, die Lust auf Gospelchor haben – egal ob mit oder ohne Chorerfahrung! Geprobt wird am 27. Februar von 19:30 bis 21:00 Uhr und am 28. Februar von 10 bis maximal 15 Uhr. Am Sonntag, den 1. März umrahmen wir in dieser Formation den Gottesdienst in der Stephanuskirche. Heike Meisel wird wieder am Samstag während der Probe ein Programm für Kinder anbieten. Somit ist für die kleinen Gemeindemitglieder gut gesorgt und wir laden explizit auch Paare bzw. Familien mit Kindern zum Mitsingen ein!

Weitere Informationen und Anmeldung an:

E-Mail: paul.ehrmann@evlks.de.

Ihr Kantor Paul Ehrmann

Monatsspruch Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11



Veranstaltungshighlights

Terminvorschau 2026

09.–13.02. Kindererlebnistage

28.02. Konfi-Samstag

05.–08.03 Abschlussrüstzeit der Konfirmanden

06.03. Weltgebetstag

10.–12.04. Rüstzeit der Jungen Gemeinde

26.04. Konfirmation

10.05. Gemeindemusical – 125 Jahre Himmelfahrtskirche

31.05. Jubelkonfirmation

12.06. 1. Hofmusik

12.–14.06. Kraft der Stille – Meditationswochenende

19.–21.06 Startrüstzeit der Konfirmanden

26.06. Seidnitzer Funk & SoulNight

21.08. 2. Hofmusik

30.08. Gemeindeversammlung

13.09. Wahl des neuen Kirchenvorstands

22.–24.09. Seniorentage



Kindererlebnistage im Februar

09.-13.02. in Zschachwitz

Fünf Tage lang treffen sich in Zschachwitz Kinder aus der gesamten Region zum spannenden Thema: „Das geheimnisvolle Logbuch – Von Ängsten und Mutmachern“. Die Kindererlebnistage finden auch 2026 wieder im Gemeindehaus in Zschachwitz und darum herum statt. Von Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 16 Uhr gibt es ein buntes Programm mit Ausflügen, Kreativangeboten, Spielerunden, einem Kinonachmittag und vielem mehr. Als Abschluss feiern wir am Freitag um 16 Uhr einen Familiengottesdienst.

Fünf Tage Zeit für Gemeinschaft, Spaß, Spiel und viele Geschichten, die Mut machen. Für das Mittagessen und Getränke wird gesorgt.

Heike Meisel

GESPRÄCHSABENDE

Was bleibt von Papst Franziskus?

09.02., 19:30 Uhr Gemeindesaal Altseidnitz 12

Von Papst Franziskus sind uns noch seine besonderen Zeichen in Erinnerung, zum Beispiel die Fußwaschung im Gefängnis. Was aber hat sein Wirken – nicht nur – für die katholischen Gemeinden bewegt oder verändert?

Herr Pfarrer Lommatzsch von der katholischen Nachbargemeinde wird uns aus seiner persönlichen Perspektive berichten und mit uns ins Gespräch kommen.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ – ein musikalischer Gesprächsabend

09.03., 19:30 Uhr in Altseidnitz 12

Diese Worte aus dem 22. Psalm kennen wir alle. Auch Musiker der verschiedensten Epochen sind durch diesen Psalm angesprochen worden und haben dessen Worte auf je ihre eigene Weise vertont. Unser Kantor Hermann Beste wird uns durch den Abend führen, theologische Deutungen des Psalms aufzeigen und musikalische Gestaltungsmöglichkeiten und Vertonungen erklingen lassen.

*Die Vorbereitungsgruppe
Ursula Richter, Eva Fordran, Ulrike Wyzisk*

Männerstammtische

Männer reden anders miteinander, Männer ab 40 Jahren, schaut mal vorbei!

02.02., 19:30 Uhr in Seidnitz,

Ist Pazifismus noch möglich oder wie ist unsere persönliche Meinung zur Weltpolitik?

02.03., 19:00 Uhr in Seidnitz,

Heiliger Boden – Was ist mir heilig?

jeden 2. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr in der AVA

In der AVA, Bodenbacher Straße 100c, gibt es ab sofort an jedem 2. Dienstag im Monat zwischen 16:00 und 18:00 Uhr einen Gesprächsnachmittag für Männer ab 55 Jahren. Nähere Auskunft er-teilen André Schneider oder die AVA.

André Schneider



AbendBrot: EntLarvt

08.02., 17:00 Uhr in Seidnitz

Ein anderes „Ich“? Täuschen, lügen, verstehen, verborgene Absichten – wozu? Es ist Faschingszeit, heute setze ich eine Maske auf ... in einer neuen Rolle – hilft mir das weiter? Gäbe es etwas zu entlarven? Den Charakter einfach ändern – geht das? Bleiben wir so, wie wir sind? Wir laden Euch herzlich ein – ob (gern) mit oder (auch) ohne Maske – über diese Fragen nachzudenken.

FeierAbend: Weltgebetstag

06.03., 19:00 Uhr in Gruna

Wir wollen gern mit Euch den Weltgebetstag feiern: zusammen singen, beten und viel über des afrikanische Gastland Nigeria erfahren. Im Anschluss werden wir gemeinsam essen.

Vielelleicht bringt Ihr eine afrikanische Speise, die Ihr selbst zubereitet mit und teilt sie mit uns allen. Wer den Abend gern mitgestalten möchte, komme bitte zum Vorbereitungstreffen am 24.02., 19:00 Uhr in den Gemeindesaal Seidnitz dazu.

Das AndachtsTeam



EVA-Treff

10.02., 19:00 Uhr in Seidnitz

„Familienbesuche“ – Maria und Elisabeth Ein Blick in die Bibel ist spannend ... und wirft Fragen auf!

17.03., 19:00 Uhr in Seidnitz

„Island – ein Land voller Naturwunder“
Familie Kaufmann lässt uns teilhaben an Eindrücken ihrer Rundreise im letzten Jahr.
Barbara Hopfe



Foto: Christiane Kaufmann

Filme im Thomas

In der beliebten Filmreihe „Kino in Thomas“ zeigen wir weitere Filme.

27.02., 19:30 Uhr im Gemeindesaal Gruna

Am 27. Februar 2026 kommt der Streifen „Wie auf Erden“. Inhalt: Die Geschichte des Vorgängerfilms "Wie im Himmel" geht weiter. Lena trauert um ihre große Liebe, den Stardirigenten Daniel Dareus, der ganz plötzlich beim letzten Konzert des Kirchenchores gestorben war. Der Chor ist so gut wie aufgelöst, die Kirchenbänke bleiben regelmäßig leer und Pfarrer Stig kämpft mit seiner Alkohol-Sucht. Unerwartet wird er zum Geburtsshelfer und hilft Lena, den kleinen Jacob zur Welt zu bringen. Lena wiederum will nun Pfarrer Stig helfen und verspricht ihm eine volle Kirche: Mit dem Kirchenchor will sie beim großen Jubiläumskonzert zur Wiedereröffnung der restaurierten Dorfkirche Händels Halleluja aufführen. Mit ihrer ungestümen



Foto: Prokino Filmverleih

Art und den unkonventionellen Ideen (Kirchenbänke raus, Tanzveranstaltung rein) schafft Lena sich viele Gegner, vom Kirchenvorstand bis zum Bezirkskantor. Aber am Ende, nach kleinen und größeren Dramen, gewinnt auch hier wieder die verbindende Kraft der Musik und der Gemeinschaft.
Schweden, 2015, 134 min.

27.03., 19:30 Uhr im Gemeindesaal Gruna

Genau einen Monat später läuft dann der Film „Die Zeit, die man Leben nennt“.

Inhalt: Der junge Pianist Luca steht vor dem unmittelbaren Durchbruch seiner internationalen Karriere, als ein Autounfall ihn all seiner Träume und Hoffnungen beraubt. Von der Hüfte ab gelähmt, verfällt er in eine tiefe Depression, aus der ihn weder seine große Liebe Josephine, noch seine geschiedenen Eltern he-



Foto: Eclipse Filmverleih

rausreißen können. Völlig in sich zurückgezogen, beschließt Luca, seinem Leben ein Ende zu bereiten, als er wider Willen die Bekanntschaft des unkonventionellen Roderick macht, der sein Leben rettet. Durch diesen jungen Mann, der gegen das Sterben rebelliert, erkennt Luca, dass es noch andere Werte im Leben gibt als die seinen. Eine ungewöhnliche Reise durch einen neuen Lebensabschnitt beginnt, wobei aus anfänglicher Abneigung eine außergewöhnliche Freundschaft wächst. Mit Mut, Humor und einem enormen Lebenswillen widersetzen sich Roderick und Luca ihrem Schicksal und kämpfen gemeinsam um Anerkennung, Liebe und Erfolg.
Deutschland, 2008, 90 min.

Bitte vormerken:

Der letzte Film läuft am **24. April**.
Johannes Hermann

Frühjahrs-Freizeit

**13.-15.03. im Haus zur Grabentour
in Krummenhennersdorf**

Der März lädt ein, das Erwachen der Natur mit allen Sinnen zu erleben. In Gemeinschaft ist dies noch viel schöner, darum freuen wir uns wieder auf die gemeinsame geschenkte Zeit. Wir (der Freitagskreis aus Zschachwitz) bereiten diese Tage vor und möchten uns mit Euch/ mit Ihnen (Singles, Paare und Familien) über unsere Erfahrungen und Erwartungen im Glauben austauschen. Wie immer tüfteln wir noch an den konkreten Inhalten, aber es wird für alle Altersgruppen etwas dabei sein. Im Gespräch, beim Spazieren im Grünen oder gemeinsamen Spielen und Singen können wir uns kennenlernen und bestehende Kontakte vertiefen. Lasst Euch/lassen Sie sich einladen. Nähere Informationen gibt es gern über Familie Klinger, Tel. 0351 3119855.

Anmeldungen sind möglich über das Pfarramt und Gemeindebüro Leuben, Altleuben 13, 01257 Dresden, Tel.: 0351 2031647.

Steffen Klinger
aus dem Freitagskreis Zschachwitz

Kraft der Stille

**Das Wochenende für Menschen zwischen
30 und 60 Jahren**
12.-14.06. in Schellerhau

Mit Julia Darbinjan (Meditationslehrerin [MBSR], Systemische Therapeutin) und Friedemann Groß (Pfarrer, Seelsorger).

THEMA: ZUHÖREN – MIR, ANDEREN, GOTT

Zuhören ist der Schlüssel zu fast allem – und doch bleiben wir im Alltag oft an der Oberfläche. Fernab vom Lärm des Alltags kommen wir zur Ruhe und richten unsere Aufmerksamkeit darauf, was unser Inneres – und vielleicht auch Gott – uns mitteilen möchte. Wer wirklich hinhört, findet zu mehr Zufriedenheit, zu tragfähigen Beziehungen und zu tieferem Sinn.

Im Mittelpunkt stehen Stille, Wahrnehmung und geistliche Übung. Impulse aus der Achtsamkeitspraxis und der christlichen Gebetstradition, gemeinsame Meditationszeiten und Phasen des Austauschs eröffnen einen Raum, in dem innere Ruhe wachsen sowie neue Kraft



Foto: Maria Richter

und Klarheit für den eigenen Lebensweg entstehen können. Dies ist kein Kommunikationsseminar, sondern ein Meditationswochenende, das dennoch positive Wirkungen auf das Mit-einander im Alltag entfalten kann. Und das alles in der Weite des sommerlichen Erzgebirgskamms – im Heidehof in Schellerhau.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (max. 12 Personen). Bei größerem Interesse kann eine Auswahl durch die Leitung erfolgen, mit Blick auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppe. Frühzeitige Anmeldungen werden bevorzugt berücksichtigt.

- Wann:** 12.-14.06.2026
(Fr, 18 Uhr bis So, 13 Uhr)
- Wo:** Haus „Heidehof“, Schellerhau,
Osterzgebirge
- Kosten:** 175 Euro
Individuelle Ermäßigung
auf Anfrage möglich!
- Anmeldung:** bis 28. Februar an Pfr. Groß,
friedemann.gross@evlks.de
- Anreise:** selbstständig bzw. Fahrgemeinschaften; direkte Busverbindung
ab Dresden
- Leistung:** Übernachtung, Vollverpflegung,
Endreinigung, Seminar
- Pfarrer Friedemann Groß**

Monatsspruch März 2026

Da
weinte
Jesus.
Johannes 11,35



8 Gottesdienste

1. Februar – Letzter Sonntag nach Epiphanias

	Laubegast	10:00	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Gemeindepädagoge Jonas Roch	
	Zschachwitz	10:00	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Pfarrerin Claudia Knepper	
	Seidnitz	10:00	Gottesdienst zum Abschluss des Bibelwochenendes mit Spontanchor Pfarrer i. R. Christian Schoberth	 ☕
	Gruna	15:00	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Pfarrer Christoph Arnold	

2. Februar – Lichtmess

	Seidnitz	18:00	Evangelische Messe mit Schola und Kurrende Pfarrer Friedemann Groß	 ☃
--	----------	-------	--	---

8. Februar – Sexagesimae

	Niedersedlitz	09:00	Gottesdienst Pfarrer Friedemann Groß	
	Leuben Pfarrscheune	10:00	Gottesdienst Pfarrerin Claudia Knepper	 ☕
	Gruna	10:30	Gottesdienst mit Kantorei und Posaunenchor Pfarrer Friedemann Groß	 ☃ ☕
	Seidnitz	17:00	AbendBrot-Andacht Andachtsteam	

13. Februar

	Zschachwitz	15:00	Familiengottesdienst Gemeindepädagoginnen Heike Koch und Heike Meisel	
--	-------------	-------	---	---

15. Februar – Estomihi

	Seidnitz	09:00	Gottesdienst Pfarrerin Claudia Knepper	
	Leuben Pfarrscheune	10:00	Gottesdienst Pfarrer Christoph Arnold	
	Zschachwitz	10:30	Gottesdienst Pfarrerin Claudia Knepper	

18. Februar

	Seidnitz	19:30	Bußgottesdienst mit Ascheritus Pfarrer Christoph Arnold	
--	----------	-------	--	--

22. Februar – Invocavit

	Gruna	09:00	Gottesdienst Pfarrer Christoph Arnold	 
	Laubegast	10:00	Gottesdienst Pfarrer Friedemann Groß	 
	Niedersedlitz	10:30	Gottesdienst Pfarrer Christoph Arnold	 

1. März – Reminiscere

	Zschachwitz	10:00	Gottesdienst mit Gospelprojekt Pfarrerin Claudia Knepper	
	Seidnitz	10:00	Gottesdienst mit Posaunenchor Lektorin Maja Dippe	 

6. März – Weltgebetstag

	Leuben Pfarrscheune	16:00	Gottesdienst Ulrike Eltz	
	Gruna	19:00	Andacht zum Weltgebetstag AndachtsTeam	
	Laubegast	19:00	Gottesdienst G. Becker, U. Eltz, U. Palen	
	Zschachwitz Kath. Kirche	19:30	Gottesdienst Weltgebetstags-Team	

8. März – Okuli

	Gruna	09:00	Gottesdienst mit Spontanchor Pfarrer Friedemann Groß	
	Leuben Pfarrscheune	10:00	Gottesdienst Lektoren C. + J. Dohndorf	
	Laubegast	10:30	Gottesdienst Pfarrer Friedemann Groß	 

14. März

	Laubegast	17:00	Lobpreisabend Pfarrer Friedemann Groß, Gemeindepädagoge Jonas Roch	
--	-----------	-------	---	--

15. März

	Seidnitz	10:00	Gottesdienst mit Spontanchor und Taufe Pfarrer Friedemann Groß	 
	Niedersedlitz	10:00	Gottesdienst Lektorin Maria Schmidt	

 mit Feier des Heiligen Abendmahls

 mit Kindergottesdienst

 mit Kirchenkaffee

10 Gottesdienste

15. März

	Laubegast	10:30	Kleinkind-Gottesdienst Pfarrer Markus Beulich	
--	-----------	-------	--	---

22. März

	Niedersedlitz	10:00	Gottesdienst Lektoren C. + J. Dohndorf	 
	Gruna	10:00	Gottesdienst Pfarrer Christoph Arnold	 
	Zschachwitz	10:00	Gottesdienst Pfarrerin Claudia Knepper	 

29. März – Palmsonntag

	Leuben	10:00	Gottesdienst mit Kurrende Pfarrer Christoph Arnold	 
	Seidnitz	10:00	Familienkirche mit Kurrende Gemeindepädagoginnen Heike Koch und Heike Meisel	

dienstags

	Laubegast	je 18:00	Friedensgebet am 12./26. Februar und 12./26. März	
--	-----------	----------	--	--

freitags

	Zschachwitz Gemeindeh.	je 17:00	Andacht mit Gebet um Heilung am 13. Februar und 27. März	
--	---------------------------	----------	---	--

2. April – Gründonnerstag

	Seidnitz	17:30	Passionsandacht zum Gründonnerstag Ursula und Frank Richter und Team	
	Gruna	19:30	Gottesdienst mit Tischabendmahl Pfarrer Christoph Arnold	 

3. April – Karfreitag

	Gruna	10:00	Gottesdienst Pfarrer Friedemann Groß	
--	-------	-------	---	---

5. April – Ostersonntag

	Seidnitz	05:30	Ostermette mit Erwachsenentaufe und anschl. Frühstück Pfarrer Friedemann Groß	 
	Gruna	10:00	Gottesdienst Pfarrer Friedemann Groß	 

 mit Feier des Heiligen Abendmahls

 mit Kindergottesdienst

 mit Kirchenkaffee

Exkurs 1: „Alles nur schwarz-weiß?“ – Die liturgische Kleidung

In letzter Zeit trage ich, Pfarrer Groß, im Gottesdienst statt des schwarzen Talars mit Beffchen häufiger Albe und Stola: ein weißes Gewand mit einem schalähnlichen Tuch in der liturgischen Farbe der Kirchenjahreszeit (weiß, violett, rot, grün).

Der Ursprung der Albe reicht bis in die frühe Kirche zurück. Sie erinnert an das Taufkleid und an die Reinwaschung von der Sünde in der Taufe (vgl. Offb 3,18). Damit bringt sie zum Ausdruck, dass der Geistliche wie alle Gemeindemitglieder ein von Gott reingewaschener Sünder ist. In diesem Zusammenhang fällt auf, dass äthiopische und eritreische Christen, die bei uns Gottesdienst feiern, durchweg weiß gekleidet kommen – auch die „normalen“ Gemeindemitglieder.

Die Stola symbolisiert das Joch Christi. Wie ein Ochse das tut, was sein Herr von ihm will, so sucht auch der Geistliche, weniger den eigenen als den Willen Christi zu verkündigen – bei allem Bewusstsein menschlicher Fehlbarkeit. Durch die Albe wird sichtbar, dass Geistliche und Gemeinde vor Gott auf derselben Stufe stehen; durch die Stola, dass der Geistliche Diener Christi und der Gemeinde ist.

In der katholischen und orthodoxen Kirche sind Albe und Stola bis heute das liturgische Grundgewand. Auch Martin Luther, ursprünglich römisch-katholischer Priester, trug als Reformator weiterhin im Gottesdienst neben dem Talar die alten Messgewänder. In vielen lutherischen Kirchen weltweit gehören sie bis heute selbstverständlich dazu. Seit einigen Jahrzehnten werden sie auch im deutschsprachigen Raum wiederentdeckt. Daran zeigt sich, dass konfessionelle Unterschiede mehr und mehr in den Hintergrund treten und die Kirchen das Wertvolle des je anderen neu wahrnehmen. Auch die katholische Kirche hat seit der Reformation von evangelischen Einsichten gelernt, etwa durch die Aufwertung der Predigt, Gemeindegang und Gottesdienste in Landessprache. Also: keine Angst vor sichtbarer konfessioneller Annäherung!



Foto: Open AI

Auch in unserer Gemeinde sind Albe und Stola keine Unbekannten: etwa bei Gottesdiensten mit Beteiligung der Evangelischen Michaelsbruderschaft an Festtagen wie Michaelis oder Lichtmess, oder in der Osternacht. Viele Rückmeldungen aus der Gemeinde dazu waren positiv.

Der schwarze Talar mit Beffchen geht auf die Amtstracht von Gelehrten zurück und steht für die reformatorische Betonung des Wortes, für Lehre, Klarheit und Bildung. Der evangelische Kern besteht darin, dass jeder Christ selbst die Bibel lesen kann und soll. Zum Glauben gehört Bildung, neudeutsch: Empowerment. In diesem Sinn hat auch der Talar als Symbol von Gelehrsamkeit sein bleibendes Recht.

Flächendeckend eingeführt wurde er 1811 durch König und Kirchenoberhaupt Preußens, Friedrich Wilhelm III. Talar und Beffchen sind bis heute die vorgeschriebene Amtstracht evangelischer Geistlicher und prägen besonders im deutschsprachigen Raum das Bild evangelischer Gottesdienste.

Die Verwendung von Albe und Stola versteht sich daher nicht als Ablösung, sondern als Ergänzung. Sie setzt Akzente dort, wo der Gottesdienst bewusst als Feier gestaltet wird, besonders in der Form der Messe (vereinfacht gesagt: die traditionelle Gottesdienstform mit Kyrie, Gloria und Abendmahl) und bei Taufgottesdiensten. In einer Zeit, in der viele Menschen über Rituale und sinnliche Wahrnehmung

neue Zugänge zum Glauben suchen, kann liturgische Kleidung die frohe Botschaft auf eigene Weise sichtbar machen.

Der Kirchenvorstand hat im September beschlossen, diese Möglichkeit grundsätzlich allen Pfarrerinnen und Pfarrern in der Kirchgemeinde Gruna-Seidnitz zu eröffnen. Der Beschluss wurde vom Landeskirchenamt bestätigt.

Exkurs 2: Wer „hält“ eigentlich (noch) den Gottesdienst?

Wenn meine Kollegen und ich Gottesdienste planen, heißt es oft: „*Den kann ich halten.*“ Bildlich gesprochen laufen beim leitenden Liturgien (i. d. R. Pfarrer/Pfarrerin) die Fäden zusammen. Nach lutherischem Verständnis braucht es wenigstens einen ordnungsgemäß beauftragten Geistlichen zur Verkündigung des Evangeliums und zur „Verwaltung“ der Sakramente. Doch für einen feierlichen, berührenden Gottesdienst reicht das nicht.

Es braucht Musik. Da zuhause kaum mehr gesungen, geschweige denn musiziert wird, braucht es mehr denn je professionelle Kirchenmusiker. Auch der Kantor „hält“ den Gottesdienst. Hinzu kommen Lektorinnen und Lektoren, die Gottes Wort zu Gehör bringen. Das entspricht dem „Priestertum aller Getauften“: Je mehr sichtbar beteiligt sind, desto deutlicher wird der Reichtum von Gottes Gnadengaben.

Dazu kommen die Mitarbeitenden im Kindergottesdienst, die Mesner und Kirchnerinnen (Aufschließen der Kirche, Anzünden der Kerzen, Bereitstellen des Abendmahls, Läuten u. v. m.). Auch sie „halten“ den Gottesdienst.

In den letzten Monaten ist deutlich geworden, dass oft nur noch zwei Hauptamtliche diese Aufgaben tragen: Pfarrer/Pfarrerin und Kirchenmusiker. Dass Pfarrer/Pfarrerinnen Epistel und Evangelium lesen oder Kantoren beim Abendmahl helfen, ist möglich, aber kein Ideal. Was wir als Evangelische theologisch hochhalten – das Priestertum aller Getauften, droht praktisch zur One-Man-Show zu werden, während die Katholiken mindestens durch die Ministranden eine viel höhere Beteiligung der Gemeinde erleben.

Ein besonderer Dank gilt den wenigen Ehrenamtlichen, die mit großer Treue offene Dienste besetzen. Doch die Grenzen sind sichtbar, etwa an Heiligabend. Als ich diese Zeile schreibe, gibt es für die 17:30-Uhr-Vesper weder Lektor noch Kirchner. Die Gemeinde fragt mit Blick ins Kirchenblätt'l: „Warum gibt es weniger Gottesdienste?“ Die Antwort lautet: Weil wir weniger Hauptamtliche werden. Aber auch, weil wir sie nicht allein „halten“ können. Die ganze Gemeinde hält den Gottesdienst. Ihr habt es in der Hand: Über die Zukunft unserer Kirch-Gebäude wird auch die Lebendigkeit der Gottesdienste entscheiden. Hingegen, wo nur noch „zwei oder drei versammelt sind“ ... Doch dieses Drohszenario soll nicht die eigentliche Motivation sein!

Diese Dienste sind vor allem eine große Freude und Ehre. Der Dienst am Heiligtum erfüllt auf besondere Weise. Luther sagte: „Gottesdienst ist unser Dienst an Gott und Gottes Dienst an uns.“ Ich sage: Halte auch du den Gottesdienst – und der Gottesdienst hält dich. Ich weiß, wovon ich spreche.

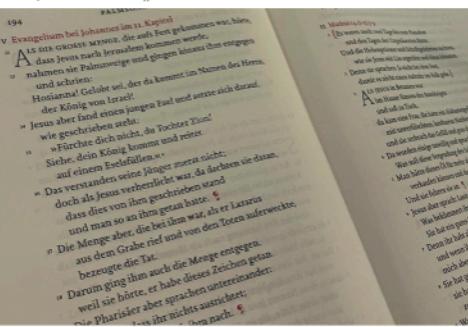


Foto: Friedemann Groß

Konkret:

Wer sich zu einem dieser Dienste berufen fühlt oder neugierig ist, wendet sich an diese Verantwortlichen. Wir lassen Sie nicht allein! Wir bereiten Sie auf den Dienst vor und unterstützen Sie gern:

- Kindergottesdienst:
Gemeindepädagogin Heike Meisel
- Kirchnerdienst: Helmut Pruggmayer
oder die beiden Pfarrer
- Lektorendienst: Pfarrer Friedemann Groß
- Singen und Musizieren:
Kantor Hermann Beste

Keine Angst, den kleinen Finger zu reichen: JEDER zusätzliche Dienst hilft, dass wir Gottesdienste halten können. Minimalanforderung, um nicht aus der Übung zu kommen: ein Dienst pro Quartal.

Ein besonderes Angebot: Lektoren-Schulung

(für Interessierte, aber auch zur Auffrischung für „Altgediente“. Dreiteilig, aufeinander aufbauend):

03. März, 19:30 Uhr, Thomaskirchensaal

Theorie:

Die Lesung im Gottesdienst – theologische Grundlagen und Einführung ins Lektionar

Praxis: Stimme und Sprechen

Mit Radiomoderatorin und Sängerin Julia Hemmerling und Pfarrer Groß

17. März, 19:30 Uhr, Nazarethkirche

Theorie und Praxis:

Einen Text „lebendig“ werden lassen

Praxis: Üben in der Kirche

Mit Schauspielerin N.N. und Pfarrer Groß

31. März, 19:30 Uhr, Thomaskirche

Theorie:

Der liturgische Rahmen („Die Epistel steht...“)

Praxis: Üben in der Kirche

Mit Pfr. Friedemann Groß

Die Teilnahme kann zertifiziert werden, bspw. als Referenz für Bewerbungen, und nützt auch bei der Rede zur Familienfeier.

Anmeldung bitte bis zum 28. Februar an

friedemann.gross@evlks.de

Pfarrer Friedemann Groß

redaktionell bearbeitet mit ChatGPT

Lohnende Investition

Seit Mai 2024 haben wir ein Balkonkraftwerk auf dem Anbau der Thomaskirche aufgestellt und in einem Jahr wurden 620 kWh regenerativer Strom erzeugt.

Das heißt wir produzieren ca. 20 Prozent unseres Strombedarfes in der Thomaskirche selbst und sparen dadurch 125 Euro im Jahr ein. Somit hat sich die Investition in 5 Jahren ausgezahlt. Nun planen wir eine Photovoltaik-Anlage (etwa 10 kWpeak) auf dem Dach in Altseidnitz. Durch die Gemeinderäume, Küche, Pfarramt und Kirche haben wir dort einen bedeutend höheren Jahresverbrauch als in der Thomaskirche. Eine Batterie von 10 kWh soll die Nutzung des selbst erzeugten Stromes auch unabhängig vom Sonnenschein ermöglichen. Dadurch wird eine Deckung des Eigenbedarfes zwischen 60 bis 70 Prozent prognostiziert.

Wir sind in Kontakt mit dem Denkmalschutz unter welchen Bedingungen (Modulausführung, Abstände zu First und Traufe etc.) eine Genehmigung möglich ist. Somit erwarten wir mit der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung Anfang 2026 die Grundlage für die weiteren Planungsschritte zu erhalten.

AG Nachhaltigkeit

Jahreslösung 2026





Christenlehre⁽¹⁾

Gruna

Kindergruppe:
Klassen 1 bis 5, montags, 15:30 Uhr

Teenietreff:
Klassen 5 bis 7, montags, 16:30 Uhr

Seidnitz

Mädchengruppe:
Klassen 1 bis 6, dienstags, 16:30 Uhr
⁽¹⁾ außer in den Ferien

Konfi-Zeit

Konfi-Tag 28.02., Laubegast, 09:30–12:30 Uhr
Abschlussrüstzeit Schmiedeberg, 05.–08.03.

Junge Gemeinde

Junge Menschen ab 14 Jahren widmen sich Themen des Lebens und Glaubens, mit Gemeindepädagoge Jonas Roch und Pfarrer Freidemann Groß mittwochs 19:00–21:00 Uhr

Kirchenmusik



Kleiner Musiksamstag * (3 bis 5 Jahre)
Seidnitz, 28.2. und 28.03., 10:00–12:00 Uhr

Kurrende * (ab 1. Klasse)

Seidnitz, dienstags, 17:15 bis 18:00 Uhr

Kantorei*

Gruna, mittwochs, 19:30 Uhr

Posaunenchor

Gruna, montags, 19:30 Uhr

Spontanchor

jeweils eine Stunde vor Gottesdienstbeginn 01.02., 08.03.

Mut – „Männer unter Ton“

Mut zum Singen? Komm in unseren Männerchor und singe mit uns mehrstimmig

unter professioneller Anleitung!
Ansprechpartner: Magnus Neumann,
E-Mail: mail@maennerunterton.de
Seidnitz, donnerstags, 19:30 Uhr

Seniorensingen in Gruna mit Prof. em. Christfried Brödel

ein Angebot für alle älteren Menschen (ohne Altersbegrenzung) mit Freude am Singen – in guter, fröhlicher Gemeinschaft ohne Leistungsanforderungen
Ansprechpartnerin: Ingrid Lange,
Tel. 0152 08763899 bzw. 0351 30902014
Gruna, 03./17.02. und 03./17./31.03., 10:00 Uhr

Seniorensingen mit Ute Schurig

Seidnitz, 17.02. und 24.03., 09:30 Uhr

Männerstammtisch

Männer reden anders miteinander,
Männer ab 40 Jahren, schaut mal vorbei!
Seidnitz, 02.02., 19:30 Uhr und 02.03., 19:00 Uhr
AVA, jeden 2. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr

EVA-Treff



Begegnungsraum für Frauen – Bibelarbeiten, Themenabende, Geselligkeit, Abendspaziergänge, Organisation durch die Gruppe (Ansprechperson wird gesucht)
Seidnitz, 10.02., 17.03., 19:00 Uhr

Mütter bei sich

Austausch über Familie, Glaube, Muttersein – für alle Mütter mit Kindern bis 18 Jahre
Kontakt: Anne-Simone Rous,
E-Mail: asrouss@gmail.com
Seidnitz, 04.02. und 04.03., 20:00 Uhr

Seniorenkreis

Gruna: 11.02., 14:30 Uhr
Seidnitz: 11.03., 14:30 Uhr
Laubegast: 25.02. und 25.03., 14:00 Uhr

Gesprächsabend

Seidnitz, 09.02. und 09.03., 19:30 Uh

Bibelgesprächskreis



Gruna, donnerstags, 10:30 Uhr

Glaube im Alltag

Gruna, donnerstags, 19:00–19:45 Uhr
Meditation/Gebet mit kurzem Impuls*
20:00–21:00 Uhr über einen Bibelabschnitt
zu aktuellen Fragen ins Gespräch kommen*
(* auch einzeln möglich)
mit Pfarrer Friedemann Groß

AbendBrot und FeierAbend

Lasst euch bereichern, berühren und inspirieren. Wir laden dich ein – neu über unseren Glauben nachzudenken,
mit dem AndachtsTeam
Seidnitz, 08.02., 17:00 Uhr
Gruna, 06.03., 19:00 Uhr

Besuchsdienste

nach Vereinbarung
Herr Stephan, Tel.: 0351 4719104
Frau Hagemeyer, Tel.: 0351 8028559
Frau Lange, Tel.: 0351 30902014

Beratung für Senioren der Ökumenischen Seniorenhilfe

Beratung rund um: Wohnen, Versicherung,
Betreuung, finanzielle Hilfen, Vorsorge usw.
Seidnitz, jeden 2. Dienstag im Monat,
von 10:00 bis 12:00 Uhr

SACHSEN



Kennzeichnung mit *

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen (EEB) statt.

Weitere Gruppen- und Veranstaltungshinweise
gibt es unter: www.kirche-gruna-seidnitz.de



Ehejubiläen:

Rita und Jens Fricke

wurden am 8. November 2025
anlässlich ihres 30-jährigen Ehejubiläums in der Nazarethkirche
eingesegnet.

Rainer

und Rosemarie Marlene Kürschner
wurden am 22. Oktober 2025
anlässlich ihres 60-jährigen Ehejubiläums in der Nazarethkirche
eingesegnet.



Bestattet wurden:

Gerlinde Neumann

geboren am 15. Januar 1938
gestorben am 7. Oktober 2025
bestattet am 21. November 2025
auf dem Striesener Friedhof

Christine Slawik

geboren am 10. August 1946
gestorben am 3. Oktober 2025
bestattet am 14. November 2025
auf dem Friedhof
Dresden Leubnitz Neustra

Ingeborg Menzel

geboren am 25. August 1927
gestorben am 27. Oktober 2025
bestattet am 14. November 2025
auf dem Urnenhain Tolkwitz

Edith Elisabeth Müller

geboren am 15. November 1936
gestorben am 16. November 2025
bestattet am 19. Dezember 2025
auf dem Striesener Friedhof

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Dresden-Gruna-Seidnitz



Altseidnitz 12, 01277 Dresden,
Tel.: 0351 2561165, Fax: 0351 2598183
E-Mail: kg.dresden_gruna_seidnitz@evlks.de
Internet: www.kirche-gruna-seidnitz.de

Unsere Kirchen:

Nazarethkirche, Altseidnitz 12
Thomaskirche, Bodenbacher Straße 21



Öffnungszeiten Gemeindebüro Seidnitz

Montag	nach Absprache
Dienstag	15–18 Uhr
Freitag	10–12 Uhr

Kontakte

Pfarrerin Claudia Knepper
Pfarramtsleiterin (kommissarisch)
Tel.: 0160 90524410
E-Mail: claudia.knepper@evlks.de

Pfarrer Friedemann Groß
Altseidnitz 12, 01277 Dresden
Tel.: 0351 2598184, 0176 80021477
E-Mail: friedemann.gross@evlks.de

Pfarrer Christoph Arnold
Wittenberger Straße 96, 01277 Dresden
Tel.: 0351 79990817, 0151 25844005
E-Mail: christoph.arnold@evlks.de

Heike Meisel
Gemeindepädagogin (Arbeit mit Kindern)
Tel.: 0170 2462948
E-Mail: heike.meisel@evlks.de

Jonas Roch
Gemeindepädagoge
(Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen)
E-Mail: jonas.roch@evlks.de

Kerstin Dreyer
Verwaltungsmitarbeiterin
E-Mail: kerstin.dreyer@evlks.de

Impressum Kirchennachrichten

Hrsg.: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Grana-Seidnitz (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Maja Dippe und Friederike Fobe, E-Mail: redaktion@kirche-gruna-seidnitz.de
Gestaltung und Satz: Anigrafik André Schmidt, E-Mail: info@anigrafik.de
Titelbild: Hanukkah – pixabay
Druck: Druckerei & Verlag Hille, Dresden
Auflage: 2.500 Stück
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **22. Februar 2026**
Abholung für Verteiler: **ab 25. März 2026**

Hermann Beste
Kantor
Tel.: 0151 15563364
E-Mail: hermann.bestе@evlks.de

Ronny Szucs
Hausmeister
E-Mail: ronny.szuecs@evlks.de

Silke Ott
Hauswirtschafterin, Kirchnerin
E-Mail: silke.ott@evlks.de

Grabanlage unserer Gemeinde auf dem Johannisfriedhof

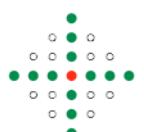
Nähre Auskunft erteilen das Pfarramt Gruna-Seidnitz oder die Friedhofsverwaltung Johannisfriedhof Wehlener Str. 13, Tel: 0351 2525202

Bankverbindungen

Kassenverwaltung Dresden –
Bank f. Kirche u. Diakonie LKG Sachsen
IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36
BIC: GENO DE D1 DKD
Bitte Verwendungszweck und RT 0909 angeben!

Kirchgeld-Konto:

Kassenverwaltung Dresden –
Bank f. Kirche u. Diakonie LKG Sachsen
IBAN: DE32 3506 0190 1606 1000 15
BIC: GENO DE D1 DKD
Bitte den Namen, die Adresse und die Kirchgeldnummer angeben!



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsen



Foto: „snowdrop“ pixabay

